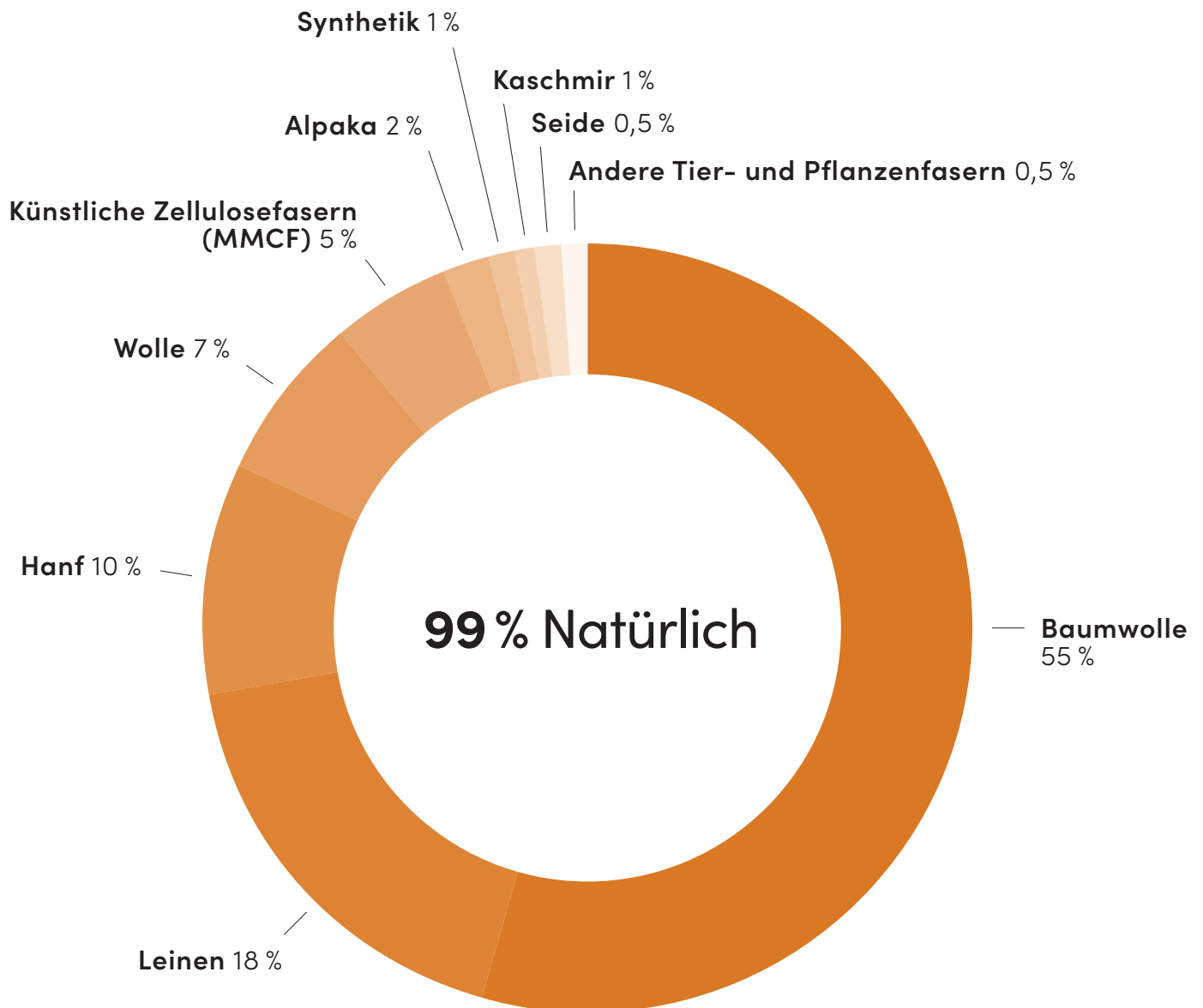


Materialbericht 2024

WRAP
LONDON

Verwendete Materialien / 2024





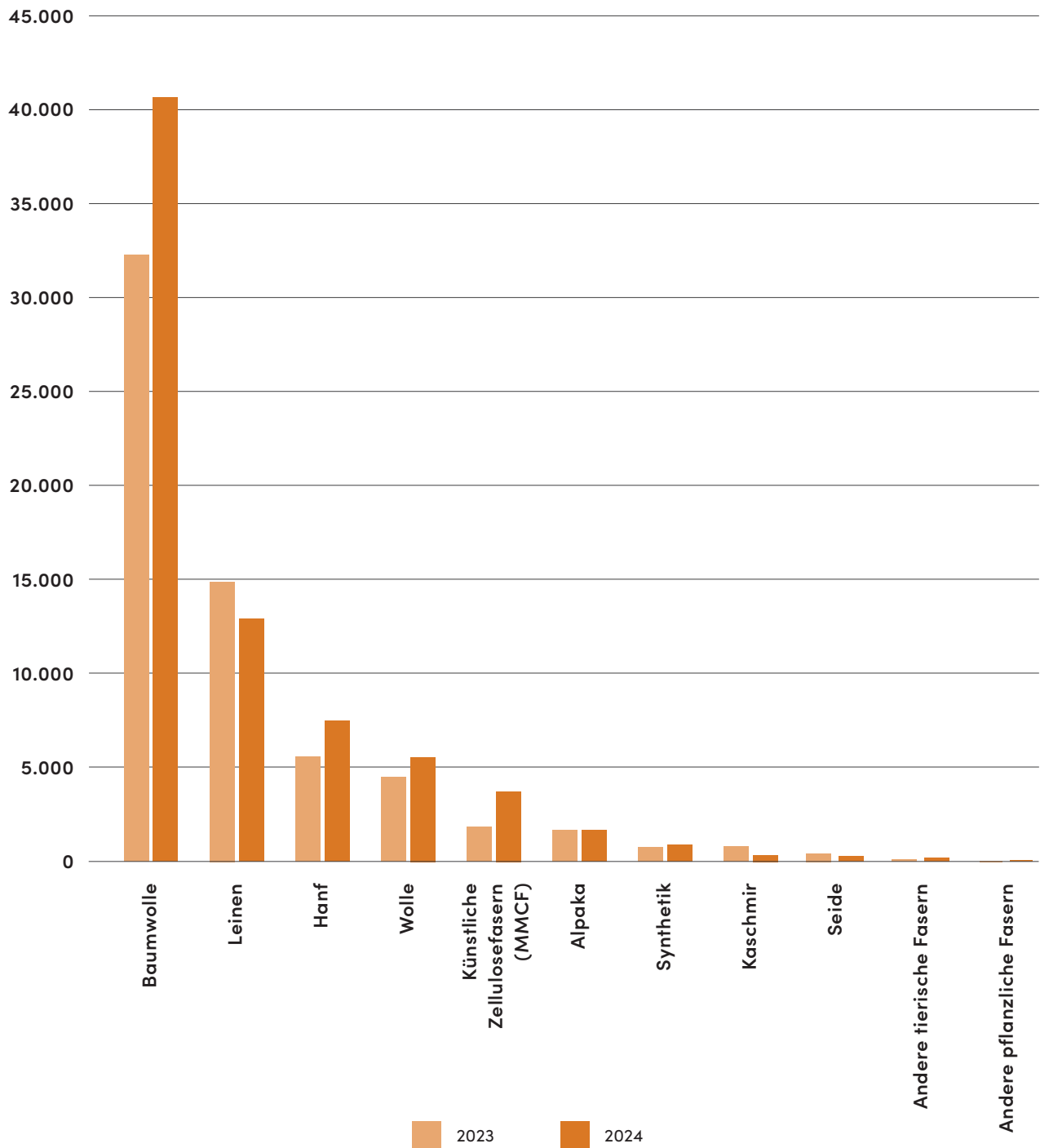
Bei Wrap legen wir den Fokus darauf, stilvolle, zeitgemäße Kleidung zu entwerfen, ohne dabei Kompromisse in puncto Qualität oder Komfort einzugehen.

Deshalb achten wir besonders auf die Materialien, die wir verwenden, um sicherzustellen, dass sie unseren hohen Ansprüchen an Qualität und Nachhaltigkeit gerecht werden.

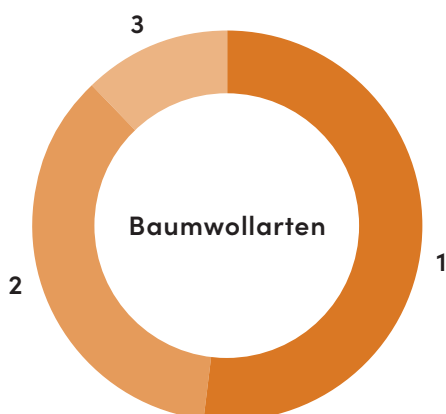
In unseren Kollektionen verwenden wir stets hochwertige natürliche Materialien, da sie in Bezug auf Komfort, Haltbarkeit und Eigenschaften synthetischen Alternativen überlegen sind. Wir lieben es, wie sich natürliche Materialien mit der Zeit verbessern, eine einzigartige Patina entwickeln und schließlich in die Erde zurückkehren können, ohne Schaden anzurichten.

Im Jahr 2024 waren 99 % der Materialien in unseren Kollektionen natürlichen Ursprungs. Wir haben unseren Einsatz von Baumwolle erhöht, wobei fast die Hälfte davon recycelt oder biologisch angebaut wurde, und auch unser Gebrauch von Hanf und Wolle ist gestiegen. Außerdem loteten wir das Potenzial von künstlichen Zellulosefasern weiter aus und konnten ihren Einsatz in unseren Kollektionen nahezu verdoppeln. Darüber hinaus haben wir zum ersten Mal Harris Tweed® Stoffe aus britischer Wolle eingesetzt und Mineralfarbstoffe in unsere Designs für 2024 aufgenommen.

Wrap Jahresvergleich in Kilogramm



Baumwolle 54,51 %



1 Konventionelle Baumwolle 52 %

2 Bio-Baumwolle 36 %

3 Recycelte Baumwolle 12 %

Wir sind stolz darauf, dass wir unseren Einsatz von recycelter Baumwolle auf 12 % unserer insgesamt im Jahr 2024 verwendeten Baumwolle deutlich gesteigert haben, verglichen mit 1 % weltweit.

Mehr als die Hälfte der für die Wrap-Kollektionen verwendeten Materialien sind aus Baumwolle. Baumwolle ist eine pflanzliche Faser, die aus den weißen, watteartigen Schoten in den Samenkapseln der Baumwollpflanze gewonnen wird. Als die weltweit am häufigsten verwendete Naturfaser spielt Baumwolle auch in unseren Kollektionen eine wichtige Rolle. Ihre Verfügbarkeit, ihr weiches Gefühl auf der Haut und ihre Fähigkeit, sich gut mit anderen Fasern zu vermischen, machen sie zu einer unwiderstehlichen Wahl.

Unser Baumwollverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr um ein Viertel gestiegen. Wir haben den Einsatz von Baumwolle erhöht, wobei fast die Hälfte aus recycelter oder biologischer Baumwolle besteht. Mehr als die Hälfte unserer Baumwolle wird für Kleidungsstücke aus reiner Baumwolle verwendet, etwa 17 % für Stoffe aus Hanf und Bio-Baumwolle. Zu unseren wichtigsten Kategorien für Baumwolle gehören Hosen aus Webstoffen, Jersey-Oberteile und Strickmode.

Baumwolle ist zwar eine biologisch abbaubare Faser, doch der konventionelle Anbau erfordert erhebliche Mengen an Wasser und Chemikalien. Zudem stand die Baumwollindustrie seit jeher aufgrund von Menschenrechtsproblemen in der Kritik, die leider noch immer aktuell sind.

Wir verpflichten uns daher, die vollständige Rückverfolgbarkeit unserer Baumwoll-Lieferkette zu gewährleisten und vermehrt Baumwolle aus verantwortungsvollen Quellen zu verwenden, wie zum Beispiel biologisch angebaute oder recycelte Varianten. Dieses Jahr haben wir unsere ersten vollständig nach dem Global Organic Textile Standard (GOTS) zertifizierten Modelle eingeführt, die die Verwendung von Bio-Baumwolle, GOTS-zertifizierten Farbstoffen und die Einhaltung sozialer Kriterien in der gesamten Bio-Baumwoll-Lieferkette umfassen. Die für unsere 2024-Modelle verwendete Baumwolle wird hauptsächlich in Indien, der Türkei, Brasilien und den USA angebaut.

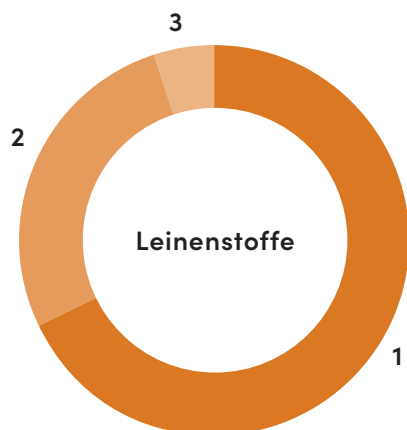
Bio-Baumwolle

Bio-Baumwolle macht mehr als ein Drittel unseres Baumwollverbrauchs aus. Obwohl der Anteil der Bio-Baumwolle an der weltweiten Baumwollproduktion derzeit nur 3,2 % beträgt, bedeutet dies mehr als eine Verdoppelung des Verbrauchs im letzten Jahr und lässt hoffen, dass Bio-Baumwolle zugänglicher wird. Darüber hinaus sind 4 % unserer Modelle aus Bio-Baumwolle im Jahr 2024 vollständig GOTS-zertifiziert. Wir sind entschlossen, die Anzahl der vollständig GOTS-zertifizierten Modelle in unseren zukünftigen Kollektionen zu erhöhen.

Bio-Baumwolle benötigt im Anbau weniger Wasser und Energie als konventionelle Baumwolle und verursacht etwa halb so viele Umweltauswirkungen wie konventionell angebaute Baumwolle. Sie wird ohne den Einsatz von Kunstdünger, Pestiziden oder gentechnisch verändertem Saatgut gezüchtet und ist daher nicht nur besser für die Umwelt, sondern auch für die Gesundheit der Bauern und der Gemeinden, da sie und ihr Land keinen aggressiven Chemikalien ausgesetzt sind.



Leinen 17,91 %



- 1 Gewebt 68 %
- 2 Jersey 27 %
- 3 Strickmode 5 %

Leinen ist in unseren 2024-Kollektionen die am zweithäufigsten verwendete Faser und ein Favorit nicht nur bei unseren Kundinnen, sondern auch bei unseren Designerinnen und Designern. Wir haben Leinen vor allem für Hosen aus Webstoffen (mit einem Anteil von mehr als einem Drittel), Kleider, Jersey-Oberteile, Strickmode und Blusen eingesetzt.

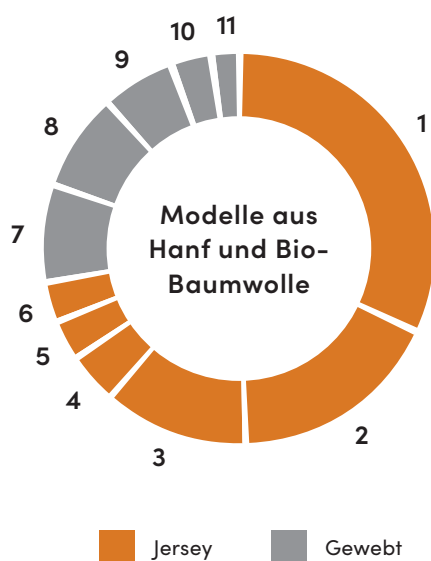
Der Großteil unseres Leinens wurde für Kleidungsstücke aus reinem Leinen verwendet, einiges wurde mit Baumwolle, Lyocell oder Viskose kombiniert. Dennoch ist unser Leinenverbrauch bei Wrap im Vergleich zum letzten Jahr um ein Zehntel zurückgegangen.

Leinen wird hauptsächlich in Frankreich angebaut und ist eine der von Natur aus nachhaltigsten Fasern. Flachspflanzen benötigen nur wenig Dünger oder Pestizide und gedeihen allein durch Regenwasser. Da der Anbau und die Verarbeitung von Flachs jedoch stark von den natürlichen Bedingungen abhängen – insbesondere von dem empfindlichen Gleichgewicht zwischen Sonne und Regen während der Tauröste – werden Qualität und Verfügbarkeit von Flachsfasern zunehmend von unvorhersehbaren Wetterbedingungen beeinflusst. Dies führte in den letzten Jahren zu steigenden Preisen, aber auch zu einer Ausweitung der Anbauflächen für Leinen.

Hanf 10,06 %

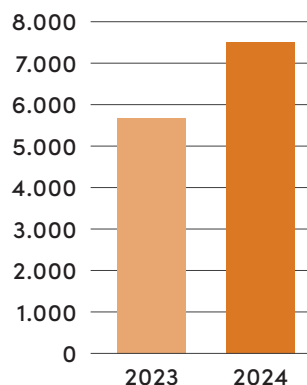
Alle unsere Hanffasern werden mit Bio-Baumwolle gemischt – eine gelungene Kombination, wenn man den Tragekomfort auf der Haut und die Auswirkungen für die Umwelt betrachtet. 2024 ist unsere Verwendung von Hanf deutlich gestiegen: um ein Drittel im Vergleich zu 2023. Bei unseren Modellen aus Hanf und Bio-Baumwolle dominiert der Jersey-Stoff mit einem Anteil von 72 %, wobei der Großteil zu vielseitigen T-Shirts und Oberteilen verarbeitet wird. Die übrigen 28 % entfallen auf gewebte Hanf- und Bio-Baumwollmischungen, davon 7 % in Kombination mit Yak für zusätzliche Wärme.

Hanf ist eine Schwesterfaser des Leinens, die ähnlich angebaut und verarbeitet wird. Die Hanfpflanze ist jedoch noch widerstandsfähiger, was sich positiv auf den Boden auswirkt, auf dem sie wächst. Unser Hanf- und Baumwollstoff stammt von einer führenden Anbieterfirma von Hanftextilien. Dieses vertikal integrierte Unternehmen verwendet Hanf, der in China angebaut wird, und stellt alles von der Faser über das Garn und den Stoff bis hin zum Kleidungsstück in einer einzigen Fabrik her, die zudem auf eine umweltfreundliche Produktion setzt.

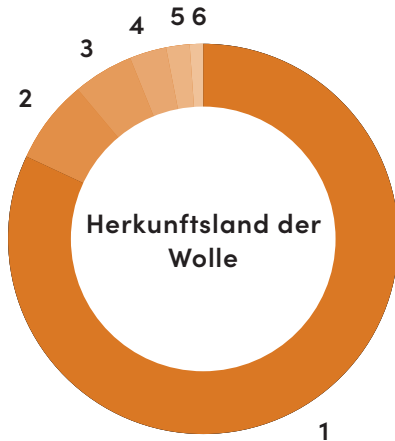


- 1 T-Shirts 33 %
- 2 Oberteile 18 %
- 3 Kleider 12 %
- 4 Hosen 4 %
- 5 Träger-Tops 3 %
- 6 Andere 3 %
- 7 Kleider 8 %
- 8 Hosen 8 %
- 9 Mäntel 6 %
- 10 Jacken 3 %
- 11 Andere 2 %

Hanf im Jahresvergleich, in Kilogramm



Wolle 7,46 %



- 1 Australien 82 %
- 2 Argentinien und Uruguay 7 %
- 3 Südafrika 5 %
- 4 Britisch 3 %
- 5 Peru 2 %
- 6 n. a. 1 %

Wolle ist unübertroffen, wenn es darum geht, im Winter warm und bei Aktivität kühl zu halten. Ihre Strapazierfähigkeit, Weichheit und Atmungsaktivität machen sie ideal für eine Vielzahl von Modellen. Mehr als die Hälfte der von uns verwendeten Wolle ist in Strickwaren aus reiner Wolle enthalten, etwa ein Fünftel in Mischungen aus Wolle und Baumwolle.

Wolle wird von Schafen gewonnen, die einmal im Jahr von Fachleuten geschoren werden – ein Vorgang, der nur wenige Minuten dauert. Wir arbeiten eng mit unseren vertrauenswürdigen Lieferanten zusammen, um sicherzustellen, dass die Fasern aus ethischen Quellen bezogen werden. Unsere Wolle stammt zum größten Teil aus Australien. Zusätzlich beziehen wir Wolle aus Argentinien, Uruguay, Südafrika, dem Vereinigten Königreich und Peru. Im Jahr 2024 haben wir zum ersten Mal britische Wolle in unsere Kollektionen aufgenommen, indem wir den berühmten Harris Tweed® Stoff einsetzten, der von den Inselbewohnern der Äußeren Hebriden in Schottland handgewebt wird.

Das am meisten diskutierte Thema ist die Mulesing-Praxis in der Merinoschafzucht. Es ist eine traditionelle Praxis, die von Fachleuten durchgeführt und bei der die Haut um das Gesäß der Schafe entfernt wird, um parasitäre Infektionen zu verhindern. Diese Praxis ist umstritten, denn sie schützt die Schafe zwar vor potenziell tödlichen Krankheiten, verletzt das Tier aber vorübergehend. Fliegenmadenbefall ist nur in der Schafzucht in Australien ein Problem.

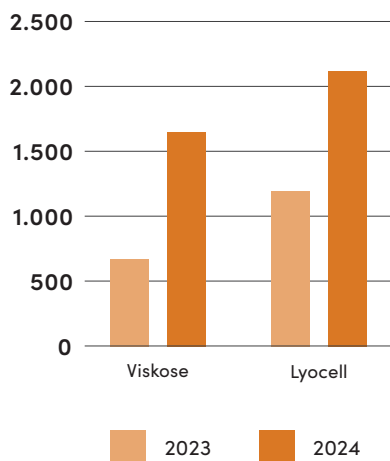
In den letzten Jahren wurde verstärkt erforscht, wie sich das Verfahren effektiv vermeiden lässt. Zu den alternativen Methoden gehören selektive Züchtung, chemische Behandlung, Scheren, das Regulieren der Fliegenzahlen und oft eine Kombination dieser Ansätze. Derzeit sind etwa 17 % unserer Wolle frei von Mulesing und wir arbeiten mit unserem Hauptlieferanten zusammen, um im nächsten Jahr den Großteil unserer Wolle von Mulesing-freien Farmen zu beziehen.

Künstliche Zellulosefasern 5,01 %

Arten von künstlichen Zellulosefasern (MMCF)



Jahresvergleich in Kilogramm



- 1 Von Canopy „Hot Button“ hoch bewertete Anbieter 65 %
- 2 Lenzing 24 %
- 3 n. a. 11 %

Künstliche Zellulosefasern (man-made cellulosic fibres, MMCF) sind eine Gruppe von Materialien, die aus verarbeitetem Holzzellstoff hergestellt werden, darunter die Fasern von Viskose und Lyocell. Obwohl sie künstlich hergestellt werden, verwenden MMCF keine Petrochemikalien und werden aus Holz (aufgelöster Zellstoff) oder anderer pflanzlicher Zellulose hergestellt. Tragegefühl und Aussehen sind vergleichbar mit glatter Baumwolle oder Seide.

Im Jahr 2024 haben wir unseren Einsatz von MMCF im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. Künstliche Zellulosefasern stellen eine vielversprechende Lösung dar, um die Abhängigkeit von Agrarchemikalien (wie bei Baumwolle) zu verringern und den Flächenverbrauch für Pflanzen- und Tierfasern zu minimieren. Sie sind außerdem biologisch abbaubar und weisen ähnliche Eigenschaften wie andere Naturfasern auf. Insbesondere MMCF der nächsten Generation, die Zellulose aus Abfallströmen wie ausrangierter Baumwolle oder anderen Pflanzenstoffen verwenden, haben das Potenzial, umweltfreundliche und erschwingliche Faseroptionen für die Zukunft zu liefern.

Mehr als die Hälfte unserer MMCF sind Lyocellfasern. Das Besondere an Lyocell ist sein umweltfreundlicher Produktionsprozess. Bei seiner Produktion kommt kein Kohlenstoffdisulfid zum Einsatz, eine Chemikalie, die bei unsachgemäßer Handhabung für die Arbeiter und die Umwelt schädlich sein kann. Stattdessen werden die verwendeten Chemikalien in einem geschlossenen Kreislaufsystem sorgfältig gesteuert, so dass die Auswirkungen auf die Umwelt minimal sind.

Künstliche Zellulosefasern sind erneuerbar und biologisch abbaubar, aber ihre Herstellung kann zu Abholzung oder Umweltverschmutzung führen, wenn das Holz nicht verantwortungsvoll bezogen wird oder es an einem angemessenen Chemikalienmanagement mangelt. Wir haben uns verpflichtet, die Hot-Button-Bewertung von Canopy zu befolgen, die die Risiken von Herstellern künstlicher Zellulosefasern aus kohlenstoffreichen Wäldern aufzeigt und Unternehmen auszeichnet, die in die Produktion von MMCF der nächsten Generation investieren. Sie stellen zudem Daten über die Chemikalienaufbereitung zur Verfügung und arbeiten mit der Initiative Zero Discharge of Hazardous Chemicals (ZDHC) zusammen.

2024 stammte der Großteil unserer künstlichen Zellulosefasern von hoch bewerteten Hot Button-Herstellern und etwa ein Viertel von LENZING™, einem Unternehmen mit einer der höchsten Hot Button-Bewertungen. Wir sind entschlossen, unsere MMCF weiterhin von erstklassigen Lieferanten zu beziehen und gleichzeitig unseren Verbrauch von Lyocell zu erhöhen.



Alle unsere Alpakafasern stammen ausschließlich aus Peru, und der größte Teil unseres Alpakagarns kommt von einem einzigen Lieferanten, der zudem ein Pionier in der Alpakabranche ist.

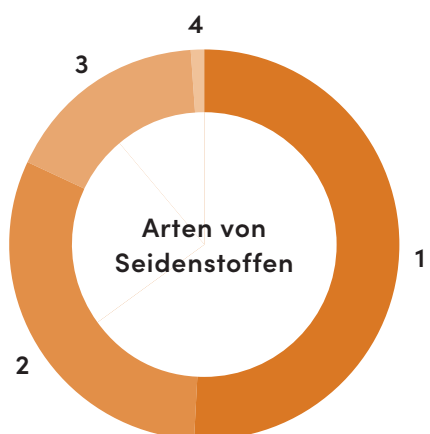
Alpaka 2,24 %

Alpaka hat als eine der meistverwendeten und beliebtesten Tierfasern einen festen Platz in unserer Kollektion. Unser Einsatz von Alpaka ist im Vergleich zum letzten Jahr nahezu gleich geblieben, wobei der Großteil (67 %) in Kombination mit Merinowolle und Polyamid verwendet wird.

Alpaka ist eine Tierfaser, die von südamerikanischen Kameltieren (ähnlich den Lamas) stammt, die seit der Antike wegen ihrer schönen Faser gezüchtet werden. Aufgrund ihrer Bedeutung für das Leben der indigenen Völker Südamerikas, wurden Alpakas als Geschenke der Erdgöttin Pachamama angesehen. Ähnlich wie Schafe werden Alpakas einmal im Jahr von professionellen Schafscherern geschoren, was nur wenige Minuten dauert.

Alle unsere Alpakafasern stammen ausschließlich aus Peru, und der größte Teil unseres Alpakagarns kommt von einem einzigen Lieferanten, der zudem ein Pionier in der Alpakabranche ist. Das Unternehmen wurde in den 1920er Jahren gegründet und arbeitet seit über 90 Jahren mit den Alpakazüchtern zusammen sowie in den Bereichen Fasern und Verarbeitung.

Oft werden unsere Kleidungsstücke aus „Baby-Alpaka“-Fasern hergestellt, was nicht unbedingt bedeutet, dass die Fasern von jungen Alpakas stammen. Der Begriff bezieht sich auf die Feinheit und Weichheit der Alpakafaser, und „Baby-Alpaka“ bedeutet eine sehr weiche Faser mit einem Durchmesser von nur 19–21 Mikron, die in der Regel von den weichsten Partien des Alpakas stammt, meist im Brustbereich.



1 Seiden-Crêpe-de-Chine 51 %

2 Samt aus Seide und Viskose 31 %

3 Seide und Baumwolle 17 %

4 Reine Seide 1 %

Seide 1,75 %

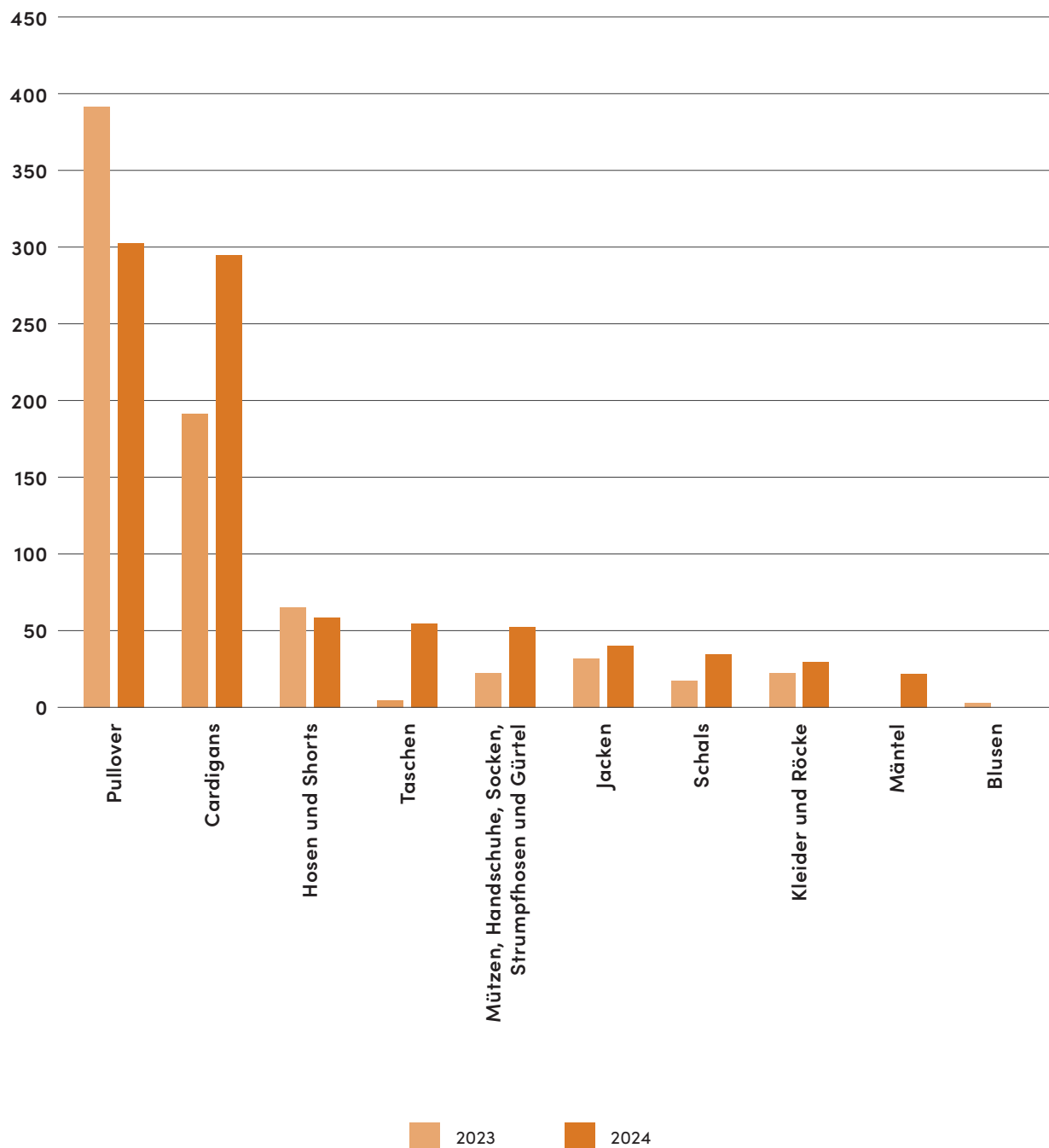
Seide ist eine luxuriöse Faser, die aus den zarten Kokons von Seidenraupen gewonnen wird, welche sich von Maulbeerblättern ernähren. Auf dem heutigen Markt ist echte Seide jedoch eine Rarität geworden, da viele Marken stattdessen auf synthetischen Polyester setzen. Wir bei Wrap sind der Meinung, dass nichts mit dem Fall und dem Tragegefühl von natürlicher Seide vergleichbar ist, die jedem Kleidungsstück einen Hauch von Eleganz verleiht.

Im Jahr 2024 ist unser Seidenverbrauch im Vergleich zum Vorjahr um ein Drittel gesunken. Wir haben uns jedoch darauf konzentriert, luxuriöse Modelle aus einem unserer bevorzugten Seiden-Crêpe-de-Chine-Stoffe zu entwerfen, der etwa die Hälfte unseres Seidenverbrauchs ausmacht. Etwa ein Drittel wird in unseren natürlichen Seidensamtstoffen verwendet, der Rest in Kombination mit Baumwolle.

Synthetikmaterialien 1,21 %

Wir bemühen uns, Synthetik in unseren Kollektionen zu vermeiden, es sei denn, es ist für die Funktionalität und Langlebigkeit des Kleidungsstücks unbedingt erforderlich.

80 % unseres Synthetikverbrauchs entfallen auf synthetische Bindegarne in unseren Alpaka- und Merinowolle-Strickwaren. Obwohl wir uns bemühen, synthetische Fasern zu vermeiden, sorgen sie in diesem Fall für die strukturelle Stabilität des Garns und gewährleisten die bestmögliche Qualität und Haltbarkeit des Kleidungsstücks. 12 % der Synthetikmaterialien werden für Accessoires verwendet, wobei die Hälfte davon auf Taschen entfällt. Die verbleibenden 8 % sind Elastan, das in gewebten Stoffen für zusätzliche Dehnbarkeit sorgt, der Großteil davon in Hosen. Darüber hinaus machen Kunststoffe zwar immer noch nur einen kleinen Teil unserer Materialien aus, aber wir führen zunehmend recycelte Optionen ein.



Kaschmir 0,60 %

Kaschmir ist eine der weichsten Naturfasern der Welt und hat sich seinen Ruf als Luxusfaser verdient. Im Jahr 2024 haben wir mit einigen Strickmodellen aus reinem Kaschmir den Luxus in unsere Kollektionen aufgenommen. Gleichzeitig reduzierten wir unseren Gesamtverbrauch an Kaschmir im Vergleich zum Vorjahr um fast die Hälfte.

Wir beziehen unseren gesamten Kaschmir von einer einzigen Lieferfirma. Er stammt von Ziegen, die in der Inneren Mongolei weiden. Dabei wird besonders sowohl auf das Wohlergehen der Tiere, als auch auf das der Züchter geachtet. Die Ziegen weiden frei auf natürlichem Grasland und werden im Frühjahr zur Gewinnung der Fasern von den Hirten ausgekämt. Das Winterunterfell der Ziegen liefert die weichste Faser. Leider führt die steigende Nachfrage nach Kaschmir auf dem Markt oft zu einer Überweidung, die das Grasland zerstört und Wüsten entstehen lässt. Schließlich kann es sich auch nachteilig auf die Hirtengemeinschaften und die Kaschmirproduktion selbst auswirken, da die Kaschmirziegen deshalb möglicherweise mangelernährt sind.

Um die natürlichen Kaschmirquellen und die Umwelt zu schützen, respektieren wir sowohl den Preis als auch die Verfügbarkeit von Kaschmir und stellen sicher, dass die Hirten nicht unter Druck gesetzt werden, ihre Herden zu groß zu machen. Wir beziehen nur den hochwertigsten Kaschmir (Güteklasse A) aus verantwortungsvollen Quellen, mit einem der kleinstmöglichen Durchmesser von 15,5 Mikron und einer Faserlänge von 34–36 mm. Durch den geringen Durchmesser wird das Gestrick so weich wie möglich, während die lange Faserlänge zur Festigkeit des Garns und damit zur Haltbarkeit des Kleidungsstücks beiträgt.

Corozo-Knöpfe sind umweltfreundlich und zeichnen sich durch eine einzigartige Maserung aus, die wie ein wunderschönes, fingerabdruckähnliches Muster aussieht.

Knöpfe

Wir verwenden ausschließlich Knöpfe aus natürlichen Materialien, darunter Corozo, Echthorn, Perlmutter, Kokosnussschalen und gelegentlich auch Metall für Denim-Modelle. Corozo-Knöpfe werden aus Tagua-Nüssen gefertigt, die aus nachhaltiger Forstwirtschaft in Ecuador stammen. Diese Nüsse sind als „pflanzliches Elfenbein“ bekannt und werden erst gesammelt, nachdem sie auf natürliche Weise heruntergefallen sind. So bleiben die Ökosysteme der Wildpalmen erhalten und die ländlichen Gemeinden werden unterstützt.

Corozo-Knöpfe sind umweltfreundlich und zeichnen sich durch eine einzigartige Maserung aus, die wie ein wunderschönes, fingerabdruckähnliches Muster aussieht. Echthornknöpfe werden in Indien aus Nebenprodukten der Milch- und Fleischindustrie hergestellt. Sie sind wegen ihrer Robustheit und ihrer einzigartigen natürlichen Muster geschätzt. Knöpfe aus Kokosnussschalen, ebenfalls ein Nebenprodukt, sorgen für eine rustikale Ästhetik, während Perlmutterknöpfe, die aus Muschelschalen gewonnen werden, leichten Kleidungsstücken einen zarten Schimmer verleihen und eine Tradition der natürlichen Knopfherstellung fortsetzen, die älter ist als Plastik.